



## Drucksache

- öffentlich -

Datum: 28.02.2022

Fachbereich	Bildung, Sport und Kultur
Fachdienst	Bildung, Sport und Kultur

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Kultur- und Sportausschuss	23.03.2022	beschließend

### Verlegung von Stolpersteinen in Voerde

#### Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Sportausschuss beauftragt die Verwaltung, im Rahmen eines Projektes „Stolpersteine in Voerde“ unter Beteiligung der weiterführenden Schulen in Voerde Recherchen zu den Opfern des Nationalsozialismus in Voerde, die für die Verlegung von Stolpersteinen in Frage kommen, zu betreiben. Der Kultur- und Sportausschuss ist über die Ergebnisse der Recherchen zu unterrichten. Sofern die Verlegung von Stolpersteinen möglich ist, soll die Finanzierung über Spenden angestrebt werden.

#### Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

keine

#### Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input type="radio"/> ja, positiv*	<input type="radio"/> ja, negativ*	<input checked="" type="radio"/> nein
-----------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	---------------------------------------

#### Sachdarstellung:

Mit Schreiben vom 06.11.2021 haben die Fraktion Die PARTEI, Die Grünen und SPD sowie das Mitglied des Stadtrats Jörg Schmitz den Antrag gestellt, eine Übersicht der Voerder Einwohner und Einwohnerinnen, die während der NS-Zeit verfolgt wurden, zu veröffentlichen und Kontakt zu Gunter Demnig aufzunehmen, um eine Verlegung von Stolpersteinen in Voerde zu erörtern. Der Antrag wurde in der Sitzung des Stadtrates am 07.12.2021 anhand der Drucksache 17/297 zur weiteren Beratung an den Kultur- und Sportausschuss verwiesen.

Stolpersteine werden Menschen gewidmet, die während der Zeit des Nationalsozialismus ermordet wurden. Gedacht wird mit diesem Projekt des Künstlers Gunter Demnig aller verfolgten oder ermordeten Opfer des Nationalsozialismus: Juden; Sinti und Roma; politisch Verfolgten; religiös Verfolgten; Zeugen Jehovas; Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung; Menschen, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Hautfarbe verfolgt wurden; als „asozial“ stigmatisierte und verfolgte Menschen, wie Obdachlose oder Prostituierte; Zwangsarbeiter und Deserteure; – letztlich aller Menschen, die unter diesem Regime leiden mussten.

Der Verwaltung liegt eine Liste der mutmaßlichen Opfer des nationalsozialistischen Regimes vor. Nach der aktuellen Sachlage sind in Voerde keine jüdischen Opfer zu vermelden, da die einzige in Voerde wohnhafte jüdische Familie Herz schon im Jahre 1933 das Stadtgebiet verlassen hat. Dieser Familie und ihren Nachkommen wurde bereits an unterschiedlichen Orten in Deutschland und den

Niederlanden durch Stolpersteine gedacht. Es lassen sich jedoch einige politisch Verfolgte Einwohner und mehrere Opfer der umfangreichen Euthanasie-Aktionen durch die Nationalsozialisten feststellen.

Die Verwaltung regt daher an, weitere Recherchen vorzunehmen und Biografien zu erstellen sowie deren Todesumstände zu klären. Sofern die Voraussetzungen für die Verlegung von Stolpersteinen gegeben sind, schlägt die Verwaltung vor, die Verlegung der Stolpersteine für diese Personen umzusetzen.

Wie durch den politischen Antrag gewünscht, soll die weitere Bearbeitung im Rahmen eines Projekts „Stolpersteine für Voerde“ in Zusammenarbeit mit den beiden weiterführenden Schulen der Stadt Voerde stattfinden. Hierzu wird eine Zusammenarbeit von Stadtarchiv Voerde und den jeweiligen Projektgruppen der Comenius-Gesamtschule und dem Gymnasium Voerde angestrebt.

Die Ergebnisse dieses Projektes werden dem Kultur- und Sportausschuss vorgelegt. Zielsetzung ist es ferner, die Verlegung der Stolpersteine durch Spenden zu ermöglichen.

Haarmann

Anlage(n):

(1) Antrag\_Stolpersteine\_06112021

Sichtvermerk der Ersten Beigeordneten:

Sichtvermerk des Beigeordneten:

Sichtvermerk des Kämmerers:

Weitere Sichtvermerke/Stellungnahmen der Fachbereiche/Fachdienste/Stabsstellen: